



---

# Protokoll

## Einwohnergemeinderat

### Deitingen

---

#### 1. Sitzung

Mittwoch, 10. Juni 2009, 19.00 Uhr, Gemeinderatszimmer

<u>T r a k t a n d e n</u>	<u>Geschäfts-Nr.</u>
1. Vereidigung; Gemeinderat, Gemeindeschreiber, Dorfkorrespondentin	1
2. Protokolle - GR Nr. 45 vom Mittwoch, 22. April 2009 - GR Nr. 46 vom Mittwoch, 6. Mai 2009 - GV Nr. 26 vom Donnerstag, 14. Mai 2009	
3. Pflichtenhefte Gemeindebeamte und Ressortbeschriebe Gemeinderat	2
4. Gemeinderat; Ressortverteilung	3
5. Legislaturziele 2009 / 2013	4
6. Termine 2009 - 2013	5
7. Fraktionen; Bestimmen der minimalen Fraktionsgrösse und der Fraktionschefs	6
8. Anschlussgebühren Objekt Höhenweg 1; Einsprache Kadriji, Mamishaus	7
9. Dorfzentrum Deitingen; Weiteres Vorgehen zentrale Holzschnitzelfeuerung	8
10. Kindergarten; Heilpädagogische Unterstützung	9
11. Einschulungsentscheide (unter Ausschluss der Oeffentlichkeit)	10
12. Voranschlag 2010; Festlegen der Vorgaben für die Budgeteingabe	11
13. ZV ARA; Werterhalt/Geldbewirtschaftung	12
14. Rechnungen	13
15. Verschiedenes	14

---

**1. Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 10. Juni 2009**

<u>Anwesend:</u>	Vorsitz:	Frei Hans, Gemeindepräsident
	Protokoll:	Thomann Marcel, Gemeindeschreiber
	CVP:	Eberhard Bruno Thomann Niklaus * <i>Galli Hugo</i>
	FdP:	Ravasio Greti Schreier Daniel, Gemeindevizepräsident
	SP:	Klaus Yolanda * <i>Beiner Caroline</i>
	SVP:	Studer Rolf * <i>Christen Hubert</i>

\* = GR-Ersatz

Gäste

Ganze Sitzung	Hubler Anna Maria, Dorfkorrespondentin
Ganze Sitzung	Struchen Fred, Solothurner Tagblatt

**Traktandenliste**

Als zusätzliches Traktandum wird „Einschulungsentscheide; Beschwerde gegen Klasseneinteilung“ (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) behandelt.

Mit dieser Ergänzung wird die Traktandenliste **ohne Einwendungen genehmigt.**

---

**Protokoll der 45. Sitzung vom 22. April 2009**

**Ohne Einwendungen genehmigt.**

---

**Protokoll der 46. Sitzung vom 6. Mai 2009**

Ohne Einwendungen genehmigt.

---

**Protokoll der 26. Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2009**

Ohne Einwendungen genehmigt.

---

1 012.10 Wahlen Gemeinderat (Konstituierung, Rücktritte, Nachrücken)

**Vereidigung**

**Gemeinderat, Ersatzmitglieder, Gemeindeglied und Dorfkorrespondent**

Zum Amtsgelöbnis schrieb Regierungsrat Ritschard Rolf sel.:

*In unserem „Werkzeugkasten Gemeindegesetz“ öffnen wir die fünfte Schublade und präsentieren Ihnen das Amtsgelöbnis.*

*Nach § 116 des Gemeindegesetzes nimmt der Vorsteher oder die Vorsteherin des Oberamtes den Gemeindepräsidenten und Gemeindepräsidentinnen, diese danach den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der Behörden sowie den Beamten und Beamtinnen das Amtsgelöbnis ab. Die Amtstätigkeit darf erst aufgenommen werden, wenn das Amtsgelöbnis abgelegt worden ist.*

*Historisch gesehen war das Gelübde, das Gelöbnis oder der Eid die Verpflichtung des eingesetzten Stelleninhabers, dem Lehens- oder Dienstherr – oftmals verbunden mit absolutem Gehorsam – treu zu dienen. Im Kanton Solothurn lässt sich das eigentliche Amtsgelübde bis ins ancien régime zurückverfolgen. Es war zweigeteilt: einerseits in die beschriebene Treueverpflichtung gegenüber der Obrigkeit, andererseits in eine Aufzählung individueller Aufgaben (Pflichtenheft), die der Stelleninhaber zu erfüllen hatte. Auch heute noch bestehen im Gemeinwesen Pflichtenhefte – oder moderner ausgedrückt – Funktionsbeschreibungen; noch heute wird der Beamte oder die Beamtin mit einseitigem Verfügungsakt eingesetzt – oder moderner ausgedrückt – gewählt. Damit fehlt im öffentlichrechtlichen Beamtenverhältnis aber die ausdrückliche Treueverpflichtung des Stelleninhabers oder der Stelleninhaberin, wie sie im Privatrecht vertraglich festgelegt wird. Das Amtsgelöbnis füllt – wie seit jeher – diese Lücke.*

*Sachlich nimmt das Amtsgelöbnis die Beamten und Beamtinnen gegenüber den Angestellten daher verstärkt in Pflicht, ihre Aufgaben korrekt zu erfüllen. Werden Bestimmungen missachtet, Dienstpflichten verletzt, Schäden verursacht oder machen sich Beamte oder Beamtinnen strafbar, ist das Amtsgelöbnis die Grundlage dafür, die verschärften Bestimmungen des Strafgesetzbuches (Amtsmissbrauch, Amtsgeheimnisverletzung, Korruption, usw.) und die Bestimmungen des Verantwortlichkeitsgesetzes (Haftung für Schäden und disziplinarische Verantwortung) rigoros anzuwenden.*

**GS Thomann Marcel** stellt fest, dass

- mit Ausnahme von GR-Ersatz **Binzegger Daniel** und GR-Ersatz **Sypcher Peter** alle Gemeinderäte und Ersatz-Gemeinderäte anwesend sind.

Gemeindepräsident **Frei Hans** bittet alle Anwesenden sich zu erheben und verliest die Eidesformel:

*Ich gelobe, Verfassung und Gesetz zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unserer Gemeinde fördert und alles zu unterlassen, was ihr schadet.*

Nach Vorlesen der Eidesformel sprechen ihm alle Anwesenden nach: „Ich gelobe“. Mit einem persönlichen Handschlag gratuliert der Präsident nochmals allen zur Wahl.

2	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat
	012.01	Rechtsgrundlagen Gemeinderat

### **Pflichtenhefte Gemeinderat**

#### **Pflichtenhefte Gemeindebeamte, Gemeinderat und Ressortbeschriebe**

Gestützt auf GRB 2009 498/012.01/931 und 2009 492/012.01/940 hat der Gemeindeverwalter nachstehende Unterlagen nochmals überarbeitet:

- Funktionsbeschreibung Gemeindepräsident
- Funktionsbeschreibung Gemeindevizepräsident
- Funktionsbeschreibung Gemeindeschreiber
- Pflichtenheft für Ressortverantwortliche
- Ressortbeschreibung Bau- Umwelt und Raumordnung
- Ressortbeschreibung Bildung
- Ressortbeschreibung Finanzen
- Ressortbeschreibung Information und spezielle Aufgaben
- Ressortbeschreibung Kultur, Freizeit und Jugend
- Ressortbeschreibung Soziales, Gesundheit und Sicherheit
- Ressortbeschreibung Verwaltung

### **Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Die vorgenannten Unterlagen werden gemeinsam durchgegangen. Die Korrekturen werden direkt in den einzelnen Dokumenten vorgenommen.

### ⇒ **Beschluss**

#### **Einstimmig wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Die nachstehend genannten Dokumente werden genehmigt und rückwirkend per 01.06.2009 in Kraft gesetzt:**

- Funktionsbeschreibung Gemeindepräsident
  - Funktionsbeschreibung Gemeindevizepräsident
  - Funktionsbeschreibung Gemeindeschreiber
  - Pflichtenheft für Ressortverantwortliche
  - Ressortbeschreibung Bau- Umwelt und Raumordnung
  - Ressortbeschreibung Bildung
  - Ressortbeschreibung Finanzen
  - Ressortbeschreibung Information und spezielle Aufgaben
  - Ressortbeschreibung Kultur, Freizeit und Jugend
  - Ressortbeschreibung Soziales, Gesundheit und Sicherheit
  - Ressortbeschreibung Verwaltung
-

3 012.00 Allgemeines Gemeinderat

**Gemeinderat; Ressortverteilung**

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Gemeindepräsident **Frei Hans** weist darauf hin, dass die Ressortverantwortlichen im verkleinerten Gemeinderat mehr Verantwortung erhalten und diese auch wahrnehmen sollen. Der Gemeindepräsident sorgt für die entsprechende Koordination und unterstützt, falls nötig, bei Meinungsverschiedenheiten unter den verschiedenen Bereichen. Künftig soll an jeder Sitzung das Traktandum Mitteilungen behandelt werden. In Stichworten haben alle Räte die wichtigsten Punkte ihrer Gebiete schriftlich festzuhalten (inkl. persönliche Pendenzenliste). Traktandenwünsche sind frühzeitig einzureichen.

⇒ **Beschluss**

**Einstimmig konstituiert sich der Gemeinderat für die Legislaturperiode 2009 / 2013 wie folgt:**

⇒ <b>CVP</b>	Eberhard Bruno Frei Hans Thomann Niklaus <i>Galli Hugo</i>	Ressort Finanzen Ressort Verwaltung Kultur, Freizeit und Jugend <i>1. Ersatz</i>
⇒ <b>FdP</b>	Ravasio Margaritha Schreier Daniel <i>Binzegger Daniel</i> <i>Spycher Peter</i>	Soziales, Gesundheit und Sicherheit Bau, Raumordnung und Umwelt <i>1. Ersatz</i> <i>2. Ersatz</i>
⇒ <b>SP</b>	Klaus Yolanda <i>Beiner Caroline</i>	Ressort Bildung <i>1. Ersatz</i>
⇒ <b>SVP</b>	Studer Rolf <i>Christen Hubert</i>	Information und spezielle Aufgaben <i>1. Ersatz</i>

⇒ **Für jene Bereiche, bei welchen ein Wechsel der Verantwortlichen erfolgt, werden die neuen Amtsinhaber hiermit aufgefordert, bei ihren Vorgängern die Akten abzuholen.**

4 012.00 Allgemeines Gemeinderat

**Legislaturziele 2009 / 2013**

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Anlässlich des Seminars und der GR-Sitzung vom 22.08.2009 sollen die Legislaturziele 2009 / 2013 verabschiedet werden. Alle Ressortverantwortlichen werden hiermit aufgefordert, bis zum 31.07.2009 bedeutungsvolle Ziele ihres Bereiches schriftlich beim Gemeindevorstand einzureichen.

---

5 012.11 Organisation, Sitzungsbetrieb GR, Stellenbeschreibung, Pflichtenheft

**Termine 2009 - 2013**

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

⇒ **Beschluss**

⇒ **Einstimmig wird für die Jahre 2009 bis 2013 folgender provisorischer Terminplan beschlossen:**

**Gemeindeversammlungen 2009 bis 2013**

<u>Datum</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Frist Anträge</u>
Do 26.11.2009	GV 27 - Voranschlag 2010 - Ehrungen	24.10.2009
Do 20.05.2010	GV 28 - Rechnung 2009	21.04.2010
Do 25.11.2010	GV 29 - Voranschlag 2011	30.10.2010
Do 26.05.2011	GV 30 - Rechnung 2010 - Ehrungen	27.04.2011
Do 24.11.2011	GV 31 - Voranschlag 2012	29.10.2011
Do 24.05.2012	GV 32 - Rechnung 2011 - Ehrungen	25.04.2012
Do 29.11.2012	GV 33 - Voranschlag 2013	27.10.2012
Do 23.05.2013	GV 34 - Rechnung 2012 - Ehrungen	24.04.2013

**Gemeinderatssitzungen und –anlässe 2009 bis 2013**

<u>Datum</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Frist Anträge</u>
Mi 10.06.2009	GR 1	04.06.2009
Mi 17.06.2009	Seniorenreise	
Di 30.06.2009	GR 2	24.06.2009
Fr 31.07.2009	Bundes- und Jungbürgerfeier	
Sa 22.08.2009	Seminar 1 / GR 3 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader) - Finanzplan	14.08.2009
Di 01.09.2009	Amtsübergabe Kommissionen	
Mi 09.09.2009	GR 4	03.09.2009
Mi 23.09.2009	GR 5 - Finanzplan - Voranschlag 2010 (erste Lesung)	17.09.2009
So 27.09.2009	Abstimmungssonntag	



Sa	24.10.2009	GR 6 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader) - Budgetsitzung - Vorbereitung GV 27	16.10.2009
Mi	11.11.2009	GR 7	05.11.2009
So	29.11.2009	Abstimmungssonntag	
Mi	02.12.2009	GR 8	26.11.2009
Mi	06.01.2010	GR 9	31.01.2009
Mi	13.01.2010	Hilari	
Mi	03.02.2010	GR 10	28.01.2010
Mi	24.02.2010	GR 11	18.02.2010
Mi	07.03.2010	Abstimmungssonntag	
Mi	24.03.2010	GR 12	18.03.2010
Mi	21.04.2010	GR 13 - Rechnung 2009 - Vorbereitung GV 28	15.04.2010
Mi	12.05.2010	GR 14	06.05.2010
Mi	09.06.2010	GR 15	03.06.2010
So	13.06.2010	Abstimmungssonntag	
Mi	07.07.2010	GR 16	01.07.2010
Sa	31.07.2010	Bundes- und Jungbürgerfeier	
Sa	21.08.2010	Seminar 2 / GR 17 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader)	13.08.2010
Mi	08.09.2010	GR 18	02.09.2010
So	26.09.2010	Abstimmungssonntag	
Mi	29.09.2010	GR 19 - Finanzplan - Voranschlag 2011 (erste Lesung)	23.09.2010
Sa	30.10.2010	GR 20 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader) - Budgetsitzung - Vorbereitung GV 29	22.10.2010
Mi	17.11.2010	GR 21	11.11.2010
So	28.11.2010	Abstimmungssonntag	
Mi	08.12.2010	GR 22	02.12.2010
Mi	12.01.2011	GR 23	06.01.2011
Do	13.01.2011	Hilari	
Mi	02.02.2011	GR 24	27.01.2011
So	13.02.2011	Abstimmungssonntag	
Mi	23.02.2011	GR 25	17.02.2011
Mi	23.03.2011	GR 26	17.03.2011
Mi	27.04.2011	GR 27 - Rechnung 2010 - Vorbereitung GV 30	21.04.2011
So	15.05.2011	Abstimmungssonntag	
Mi	18.05.2011	GR 28	12.05.2011
Mi	08.06.2011	GR 29	02.06.2011
Mi	15.06.2011	Seniorenreise	
Mi	06.07.2011	GR 30	30.06.2011
So	31.07.2011	Bundes- und Jungbürgerfeier	

Mittwoch, 10. Juni 2009

Sa	20.08.2011	Seminar 3 / GR 31 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader)	12.08.2011
Mi	07.09.2011	GR 32	01.09.2011
Mi	28.09.2011	GR 33 - Finanzplan - Budget 2012 (erste Lesung)	22.09.2011
So	23.10.2011	Abstimmungssonntag (Nationalratswahlen)	
Sa	29.10.2011	GR 34 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader) - Budgetsitzung - Vorbereitung GV 31	21.10.2011
Mi	16.11.2011	GR 35	10.11.2011
So	27.11.2011	Abstimmungssonntag	
Mi	07.12.2011	GR 36	01.12.2011
Mi	11.01.2012	GR 37	05.01.2012
Fr	13.01.2012	Hilari	
Mi	01.02.2012	GR 38	26.01.2012
Mi	22.02.2012	GR 39	16.02.2012
So	11.03.2012	Abstimmungssonntag	
Mi	21.03.2012	GR 40	15.03.2012
Mi	25.04.2012	GR 41 - Rechnung 2011 - Vorbereitung GV 32	19.04.2012
Mi	16.05.2012	GR 42	10.05.2012
Mi	06.06.2012	GR 43	31.05.2012
So	17.06.2012	Abstimmungssonntag	
Mi	04.07.2012	GR 44	28.06.2012
Di	31.07.2012	Bundes- und Jungbürgerfeier	
Sa	18.08.2012	Seminar 4 / GR 45 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader)	10.08.2012
Mi	05.09.2012	GR 46	30.08.2012
So	23.09.2012	Abstimmungssonntag	
Mi	26.09.2012	GR 47 - Finanzplan - Voranschlag 2013	20.09.2012
Sa	27.10.2012	GR 48 (inkl. Kommissionspräsidien und Verwaltungskader) - Budgetsitzung - Vorbereitung GV 33	19.10.2012
Mi	14.11.2012	GR 49	08.11.2012
So	25.11.2012	Abstimmungssonntag	
Mi	05.12.2012	GR 50	29.11.2012
Mi	09.01.2013	GR 51	03.01.2013
Mo	13.01.2013	Hilari	
Mi	30.01.2013	GR 52	24.01.2013
Mi	20.02.2013	GR 53	14.02.2013
Mi	03.03.2013	Abstimmungssonntag	
Mi	20.03.2013	GR 54	14.03.2013
Mi	24.04.2013	GR 55 - Rechnung 2012 - Vorbereitung GV 34	18.04.2013

Mi	15.05.2013	GR 56	09.05.2013
So	09.06.2013	Abstimmungssonntag	
Mi	19.06.2013	Seniorenreise	

### Budgetierung 2009 bis 2013

<u>Datum</u>	<u>Bemerkungen</u>
Do 31.08.2009	Budgetabgabetermin für die Kommissionen
Fr 31.08.2010	Budgetabgabetermin für die Kommissionen
So 31.08.2011	Budgetabgabetermin für die Kommissionen
Mo 31.08.2012	Budgetabgabetermin für die Kommissionen

### Sitzungen gemeinderätliches Büro 2009 bis 2013

(Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident, Gemeindegeschreiber, Gemeindeverwalter)

<u>Datum</u>	<u>Bemerkungen</u>
Do 25.06.2009	
Do 24.10.2009	
Do 17.12.2009	
Do 25.03.2010	
Do 30.06.2010	
Do 30.09.2010	
Do 22.12.2010	
Do 31.03.2011	
Do 30.06.2011	
Do 22.09.2011	
Do 22.12.2011	
Do 29.03.2012	
Do 28.06.2012	
Do 27.09.2012	
Do 20.12.2012	
Di 26.03.2013	

### Informationsbulletins 2009 bis 2013

<u>Datum</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Frist Beiträge</u>
August	Informationsbulletin 33	16.08.2009
November	Informationsbulletin 34	31.10.2009
Februar	Informationsbulletin 35	17.01.2010
Mai	Informationsbulletin 36	28.04.2010
August	Informationsbulletin 37	15.08.2010
November	Informationsbulletin 38	28.10.2010
Februar	Informationsbulletin 39	23.01.2011

Mittwoch, 10. Juni 2009

<b>Mai</b>	<b>Informationsbulletin 40</b>	<b>28.04.2011</b>
<b>August</b>	<b>Informationsbulletin 41</b>	<b>14.08.2011</b>
<b>November</b>	<b>Informationsbulletin 42</b>	<b>28.10.2011</b>
<b>Februar</b>	<b>Informationsbulletin 43</b>	<b>22.01.2012</b>
<b>Mai</b>	<b>Informationsbulletin 44</b>	<b>27.04.2012</b>
<b>August</b>	<b>Informationsbulletin 45</b>	<b>19.08.2012</b>
<b>November</b>	<b>Informationsbulletin 46</b>	<b>03.11.2012</b>
<b>Februar</b>	<b>Informationsbulletin 47 (Rechenschaftsbericht GR)</b>	<b>27.01.2013</b>
<b>Mai</b>	<b>Informationsbulletin 48</b>	<b>30.04.2013</b>

---

Geht an:

- Betriebskommission (zwecks Reservation der Zweienhalle)
- Gemeindeverwaltung (zwecks Reservation der Sitzungszimmer)

Zur Kenntnis an:

- Vereine, Kirchgemeinden, Kommissionen, Parteien, Schule Deitingen

6 012.00 Allgemeines Gemeinderat

**Fraktionen; Bestimmen der minimalen Fraktionsgrösse und der Fraktionschefs**

Bisher brauchte es zur Bildung einer Fraktion mindestens zwei Personen. Aufgrund des verkleinerten Gemeinderates sollen die Kriterien neu festgelegt werden.

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Gemeindepräsident **Frei Hans** ist der Ansicht, dass mindestens drei Personen einer Fraktion angehören müssen, damit Anspruch auf ein Sitzungsgeld besteht. FdP und SP sind der Meinung, dass am bisherigen System festgehalten wird. Gerade beim verkleinerten Gemeinderat ist es wichtig, möglichst viele Meinungen zu erhalten. Zwei grosse Fraktionen machen daher keinen Sinn.

⇒ **Beschluss**

**Mit 6 gegen 1 Stimmen wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Einer Fraktion müssen mindestens zwei Mitglieder des Gemeinderates, Ersatzmitglieder oder der Gemeindeschreiber angehören.**
- ⇒ **Anspruch auf ein Sitzungsgeld besteht nur, wenn mindestens zwei der vorgeannten Mitglieder an einer Sitzung teilnehmen und diese mindestens eine Stunde dauert.**
- ⇒ **Die Fraktionen können weitere Personen an ihre Sitzungen einladen, diese erhalten jedoch keine Sitzungsgelder.**

Der Gemeinderat nimmt folgende Fraktionschefs zur Kenntnis:

- CVP-Fraktion	Thomann Niklaus
- FdP-Fraktion	Ravasio Margaritha
- SP-Fraktion	Klaus Yolanda
- SVP-Fraktion	Studer Rolf

Die Fraktionschefs haben an den Fraktionssitzungen die Anwesenheitsliste unterschreiben zu lassen und das Formular spätestens an der folgenden GR-Sitzung dem Gemeindeverwalter abzugeben. Bei Fehlen dieser Grundlage oder bei Sitzungen von weniger als einer Stunde wird kein Sitzungsgeld ausgerichtet.

7	701.60	Wasseranschlussgebühren / Wassergebühren
	710.60	Kanalisationsanschlussgebühren / Abwassergebühren

### **Anschlussgebühren Objekt Höhenweg 1; Einsprache**

Mit Schreiben vom 04.05.2009 erheben die Eigentümer des neu erstellten Zweifamilienhauses am Höhenweg 1, Kadriji Ismet und Hidajete, Schulhaus Wyden, 3152 Mamishaus, Einsprache gegen die Bau- und Anschlussgebührenrechnung.

Gemäss § 28 Abs. 1 GBV haben die Grundeigentümer für die Benützung der öffentlichen Anlagen der Abwasserbeseitigung- und Wasserversorgungsanlagen Anschluss- und Benützungsgebühren zu entrichten. Nach dem Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren dient der Versicherungswert der Gebäudeversicherung als Berechnungsgrundlage. Die Bau- und Anschlussgebührenrechnung vom 29.04.2009 ist nach Meinung der Baukommission zu Recht erfolgt und entspricht auch unserem Reglement.

Die Baukommission beantragt mit Auszug aus dem Protokoll Nr. 65 vom 18.05.2009 die Einsprache vollumfänglich abzulehnen.

### **Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Das Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren der Einwohnergemeinde Deitingen unterscheidet zwischen Neubauten sowie An- und Umbauten bei einer Erhöhung der Versicherungssumme durch die Solothurnische Gebäudeversicherung SGV. Nachdem die SGV 2007 die Versicherungssumme der Liegenschaft auf CHF 0.00 reduzierte und das alte Gebäude vollumfänglich abgerissen wurde, ist von einem Neubau auszugehen. Dies wurde in der Bau- und Anschlussgebührenrechnung vom 29.04.2009 entsprechend berücksichtigt.

### **⇒ Beschluss**

**Mit 6 Stimmen, bei 1 Enthaltung, wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Die Einsprache von Kadriji Ismet und Hidajete, Schulhaus Wyden, 3152 Mamishaus, vom 04.05.2009 wird vollumfänglich abgelehnt.**
- ⇒ **An der Bau- und Anschlussgebührenrechnung vom 29.04.2009, im Betrag von CHF 17'954.20, wird festgehalten.**
- ⇒ **Gegen diesen Entscheid kann innert 10 Tagen bei der Kant. Schätzungskommission, Bielstrasse 9, 4500 Solothurn, Beschwerde eingereicht werden.**

---

### Geht an:

- Kadriji Ismet und Hidajete, Schulhaus Wyden, 3152 Mamishaus

8 090.00 Allgemeines Gebäulichkeiten EWG

**Dorfzentrum Deitingen; Weiteres Vorgehen zentrale Holzschnitzelfeuerung**

Mit GRB 2009 465/090.00/878 zeigte sich der Einwohnergemeinderat nach wie vor an einer Wärmeverbundlösung für das Dorfzentrum Deitingen interessiert und wollte bei der Erarbeitung der weiteren Schritte mitwirken.

Inzwischen fanden Gespräche mit dem Bau- und Justizdepartement bezüglich Standorts beim Forsthaus statt. Bei der Erweiterung der bestehenden Holzschnitzelfeuerung des Forsthauses handelt es sich um eine nicht zonenkonforme Nutzung (WaG-SO; BGS 931.11). Folglich muss eine Ausnahmegewilligung nach Art. 24 ff RPG sowie eine Rodungsbewilligung eingeholt werden, auch wenn kein einziger Baum gefällt werden muss.

Mit Schreiben vom 14.05.2009 hält das Bau- und Justizdepartement fest, dass die Erweiterung der Holzschnitzelfeuerung im Wald weder zonenkonform ist noch dafür die notwendigen Ausnahmegewilligungen erteilt werden können. Die Erweiterung der Holzschnitzelfeuerung kann daher nicht bewilligt werden.

Aufgrund der Stellungnahme des Kantons beschloss der Bürgerrat am 20.05.2009 nicht als Investor einer zentralen Holzschnitzelfeuerung aufzutreten. Der Bürgerrat begrüsst jedoch, wenn die Einwohnergemeinde das Projekt weiterverfolgt und ist überzeugt, dass das Projekt in unserer Gemeinde Zukunft hat und bietet sich gleichzeitig als Lieferant für Holzschnitzel zu marktgerechten Preisen an. Die von der Regio Energie, Solothurn und EBM Elektro Birseck, Münchenstein erstellten Dossiers werden der Einwohnergemeinde Deitingen auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

⇒ **Beschluss**

**Mit 5 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Für die weitere Prüfung des Projekts einer zentralen Holzschnitzelfeuerung wird ein Ausschuss gebildet.**
- ⇒ **In den Ausschuss werden folgende Personen gewählt:**
  - **Binzegger Daniel, Vertreter Gemeinderat und Dorfzentrum AG, Leitung**
  - **Grenacher Markus, Vertreter Betriebskommission**
  - **Ravasio Enrico, Vertreter Kirchgemeinde**
  - **Studer Rolf, Vertreter Gemeinderat Deitingen**
- ⇒ **Der Ausschuss soll dem Gemeinderat bis zum 14.08.2009 einen schriftlichen Bericht betreffend Energiebedarf, Standort- und Finanzierungsmöglichkeiten, mögliche Projektträger sowie einen Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten.**

9	205.00	Allgemeines Kindergarten
	228.00	Allgemeines Heilpädagogische Sonderschule

### **Kindergarten; Heilpädagogische Unterstützung**

Im Sommer 2009 startet der Kanton Solothurn ein Pilotprojekt zur Einführung von Fördermassnahmen an Kindergärten. Als Sockel für Abklärungen und Fördermassnahmen wird bis zu vier Stunden heilpädagogische Betreuung bewilligt. Kinder, welche einen Sonderstatus erhalten, werden nach Absprache mit dem zuständigen Amt zusätzlich gefördert. Nimmt eine Schule an dem Pilotprojekt teil, werden alle Fördermassnahmen durch den Kanton subventioniert (aktuell mit 47 %). Das Projekt ist vorerst auf das Schuljahr 2009/2010 befristet.

Spezielle Förderung im Kindergarten ist diejenige Massnahme, die für den Schulverlauf am meisten Wirkung zeigt:

- Rechtzeitige Abklärung für den Bedarf an Logopädie;
- Beratung der Kindergärtnerin;
- Beratung der Eltern;
- Initiierung und Erstellen von Förderplänen;
- Vermeiden, dass Interventionen erst nach Fehlentwicklungen entdeckt und angegangen werden.

Der Kindergarten ist gemäss aktueller rechtlicher Situation im Kompetenzbereich der Einwohnergemeinden. Die spezielle Förderung auf heilpädagogischer Basis im Kindergarten wird somit immer (auch nach der ordentlichen Umsetzung der Integration) die Zustimmung der Einwohnergemeinden brauchen.

Schulleitung und Ressortverantwortliche Bildung beantragen die Zustimmung für die Teilnahme am kantonalen Pilotversuch „Integration im Kindergarten“ auf das Schuljahr 2009/2010. Dafür soll ein Nachtragskredit von CHF 9'208.00 genehmigt werden (im Budget 2010 sind Bruttokosten von CHF 23'940.00 zu budgetieren, sofern der Pilotversuch fortgesetzt wird, andernfalls sind es CHF 12'890.00).

### **Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Trotz der genannten Vorteile des Projekts stört sich der Gemeinderat aus folgenden Gründen am beantragten Nachtragskredit:

- Besuch des Kindergartens ist freiwillig;
- Eltern und Lehrpersonen können auf bisherigem Weg Hilfe beantragen;
- Pilotversuch mit ungewisser Fortsetzung;
- Schule wurden bereits diverse Nachtragskredite zugesprochen;
- Zuständigkeit bei der Gemeindeversammlung, da wiederkehrende Kosten > CHF 20'000.00



Die CVP-Fraktion beantragt, dass vor einem Entscheid zur Einführung von Heilpädagogikstunden im Kindergarten mindestens ein Jahr lang die Erfahrungen der teilnehmenden Gemeinden gesammelt werden. Ein Entscheid soll somit frühestens mit dem Budget 2011 gefällt werden.

⇒ **Beschluss**

**Mit 5 gegen 1 Stimmen, bei 1 Enthaltung, wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Die Einwohnergemeinde Deitingen nimmt am Pilotversuch „Integration im Kindergarten“ per 01.08.2009 nicht teil.**
  - ⇒ **Vor einem allfälligen nächsten Entscheid sollen die umliegenden Gemeinden während mindestens einem Jahr ihre Erfahrungen sammeln.**
-

10 200.00 Allgemeines Bildung

**Einschulungsentscheide (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

...

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

---

11 940.71 Voranschläge

**Voranschlag 2010; Festlegen der Vorgaben für die Budgeteingabe**

Nachstehendes Schreiben, verfasst durch den Ressortverantwortlichen Finanzen und den Gemeindeverwalter, soll den Budgetverantwortlichen zugestellt werden:

*Die Vorbereitungen für den Voranschlag für das Jahr 2010 sind bereits angelaufen. Der Gemeinderat hat diesbezügliche folgende Budgetrichtlinien festgelegt:*

- 1. Ausgeglichenes Budget mit einem Gemeindesteuerfuss von 115 %.*
- 2. Grundsätzlich ist gegenüber dem Budget für das laufende Jahr nicht von einer generellen Erhöhung auszugehen. Das Budget ist von Grund auf zu planen und zu erarbeiten.*
- 3. Jede Detailposition innerhalb eines Budgetpostens ist auf deren Notwendigkeit, Dringlichkeit sowie Zweckmässigkeit hin zu überprüfen.*
- 4. Neue Aufgaben mit wiederkehrenden Kosten sind zu begründen, da es grundsätzlich einen Verpflichtungskredit und damit eine separate Rechtsgrundlage benötigt.*
- 5. Das Investitionsprogramm 2009-2013 ist zu überarbeiten und mit entsprechenden Begründungen und Präzisierungen einzureichen. Das neue Programm wird anlässlich des Seminars vom 22. August 2009 besprochen und verabschiedet.*
- 6. Die geplanten Investitionen müssen zu 100 % selbst finanzierbar sein, d.h. es wird keine Neuverschuldung in Kauf genommen. Der Gemeinderat legt letztendlich den Prioritätenkatalog hinsichtlich Notwendigkeit und Dringlichkeit fest.*

*Der Abgabetermin für Budgetanträge ist auf den 10. August 2009 festgesetzt worden. Gerne hoffen wir, Ihnen damit dienen zu können.*

*Die Budgetunterlagen werden den Ressortvorsteherinnen und -vorsteher zugestellt. Diese sind verantwortlich, dass die Leiterinnen und Leiter der jeweiligen Abteilungen beim Budgetprozess involviert werden. Bei Fragen oder Unklarheiten stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung und danke Ihnen bereits im Voraus für die gute Zusammenarbeit.*

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

⇒ **Beschluss**

**Einstimmig wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Die Budgetvorgaben 2010 werden gutgeheissen und der Gemeindeverwalter beauftragt, die entsprechenden Unterlagen via ressortverantwortliche Gemeinderäte zu verteilen.**

12 710.00 Allgemeines Abwasserbeseitigung

**ZV ARA; Werterhalt/Geldbewirtschaftung**

Der Zweckverband hat jährlich eine gesetzliche Einlage für die Werterhaltung seiner Anlagen zu tätigen. Das Rechnungswesen der solothurnischen Gemeinden sieht diesbezüglich zwei Modelle vor:

*Finanzierung der Investitionen und Werterhalt über die Betriebskostenbeiträge*

- Investitionen durch den Zweckverband;
- Verwaltungsvermögen bleibt beim Zweckverband;
- Abschreibungen zu Lasten der laufenden Rechnung;
- Belastung der Verbandsgemeinden via Betriebs- und Kapitalkosten;
- Die Sicherung des Werterhaltes erfolgt durch den Zweckverband;
- In der Bestandesrechnung der Verbandsgemeinden erscheinen die Investitionen nicht.

*Finanzierung der Investitionen und Werterhalt über Investitionsbeiträge*

- Die Verbandsgemeinden sind direkt Träger der Investitionen, das heisst, der Verband investiert und verteilt die Nettoinvestitionen gemäss Verteilschlüssel;
- Das Verwaltungsvermögen erscheint in den Bestandesrechnungen der einzelnen Verbandsgemeinden;
- Die Gemeinden schreiben das Verwaltungsvermögen ab und sind auch für den anteilmässigen Werterhalt der Anlage zuständig.

Der Vorstand des Zweckverbandes hat sich für die Variante I entschieden. Die Gemeinde Horriwil moniert diesen Beschluss mit der Bedingung, dass die Verbandsgemeinden für ihren Anteil des Werterhaltes anstelle der Geldüberweisung an den Verband eine Schuld gegenüber dem Zweckverband ausweisen und das Geld erst im Zeitpunkt des effektiven Kostenanfalls zu überweisen wäre. Der Gemeinderat Subingen hat sich derweilen auch für die Variante I mit dem ergänzenden Vorschlag der Gemeinde Horriwil entschieden.

Der Vorschlag des Geldflusses bei effektivem Kostenanfall macht Sinn. Die Vorfinanzierung in Form von jährlich wiederkehrenden Beiträgen hat den Charakter eines „à-fonds-perdu“-Beitrages und folglich ist das Interesse für die Verwendung der Gelder vermutlich geringer. Die Quoten für den Werterhalt einer Anlage sind grundsätzlich buchmässige Abgrenzungen und sollen den Abschreibungsbedarf nachhaltig gestalten. Bei grösseren Sanierungsarbeiten würden die Rückstellungen für den Werterhalt ohnehin nicht genügen, womit die Verbandsgemeinden zu weiteren Zahlungen verpflichtet würden.

Mit Schreiben vom 02.06.2009 beantragt GV **Lütolf Christoph**, dass sich die Einwohnergemeinde Deitingen für Variante 1 ausspricht, jedoch mit dem Zusatz, dass die jährliche Quote des Werterhalts als Schuld ausgewiesen und nicht finanziell abgegolten wird. Der geldmässige Anspruch des Zweckverbandes ARA kann geltend gemacht werden, wenn der Nachweis von Investitionsforderungen vorliegt.

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

⇒ **Beschluss**

**Einstimmig wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Die Einwohnergemeinde Deitingen unterstützt die Variante Finanzierung der Investitionen und Werterhalt über die Betriebskostenbeiträge.**
  - ⇒ **Die jährliche Quote des Werterhalts wird als Schuld ausgewiesen, aber nicht finanziell abgegolten.**
  - ⇒ **Der geldmässige Anspruch des Zweckverbandes ARA kann geltend gemacht werden, wenn der Nachweis von Investitionsforderungen vorliegt.**
- 

Geht an:

- Zweckverband ARA äusseres Wasseramt, Keller Franz, Wangenstrasse 18, 4543 Deitingen
- Einwohnergemeinde, 4554 Etziken
- Einwohnergemeinde, 4557 Horriwil
- Einwohnergemeinde, 4554 Hüniken
- Einwohnergemeinde, 4553 Subingen

13 020.40 **Rechnungen**

Nachfolgende Rechnungen wurden nach Zirkulation im GR genehmigt und zur Begleichung freigegeben:

➤ AKSO, Zuchwil	Lohnbeiträge 05.2009	CHF	21'260.55
➤ Frei Bernhard, Deitingen	Schlussrechnung Fw/Werkhof	CHF	19'244.00
➤ Kanton Solothurn; Pensionskasse	Beiträge 04.2009	CHF	23'610.80
➤ Kanton Solothurn; Soziale Sicherheit	Lastenausgleich 2008	CHF	261'388.00
➤ Kanton Solothurn; Steueramt	Steuerveranlagungskosten 2008	CHF	71'878.25
➤ Kanton Solothurn; Soziale Sicherheit	EL 02/2009	CHF	117'562.40
➤ Kanton Solothurn; Abteilung Wald	Waldfünfliber	CHF	10'620.00
➤ Meier Gebr. AG, Olten	Sanierung Derendingenstrasse	CHF	33'069.30
➤ Meier Gebr. AG, Olten	Sanierung Derendingenstrasse	CHF	63'975.20
➤ Sozialhilfe	Abrechnung 01/2009	CHF	45'593.75
➤ SPI AG, Derendingen	GWP und TWN 2. Akontorechnung	CHF	15'075.85
➤ Spitexverein, Deitingen	Geldtransfer	CHF	30'000.00

---

Geht an:  
- Verwaltung zwecks Vergütung

14 999.99 **Verschiedenes**

## **Gemeindepräsident Frei Hans**

### **Anlässe**

- 13.06.2009; *Bring- und Holtag inkl. Risottoessen Dritt-Welt-Verein* alle Interessierte
- 18.06.2009, 19.00 Uhr, *Schulhaus Zweien, Infoabend betreffend GP Flury GR und Ersatz*
- 18.06.2009, 20.00 Uhr, *Schulhaus Zweien, Infoabend betreffend Elternrat GR und Ersatz*
- 30.06.2009; 17.30 Uhr, *Schulhaus Zweien, Schulschlussfeier* GR und Ersatz

### **Korrespondenz**

- *Einwohnergemeinde Subingen*  
Mit Schreiben vom 28.05.2009 informiert die Bauverwaltung Subingen über das Ergebnis der amtlichen Feuerungskontrollen 2008-2009. Der Kontrollbericht wird zur Kenntnis genommen. Die Baukommission wird hiermit beauftragt zu prüfen, wie die Feuerungskontrolle der Einwohnergemeinde Deitingen nach der Pensionierung Schnider Theodor organisiert werden soll.

## **GR Ravasio Greti**

### **Pandemie**

- *Schweinegrippe*  
Erste Gespräche betreffend Pandemiekonzept wurden geführt und die Unterlagen der Gemeinde Derendingen an Dr. Moll Cornelia und den Spitexverein Deitingen weitergeleitet. Eine Besprechung mit den betroffenen Parteien ist geplant.

---

Schluss der Sitzung

21.35 Uhr

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hans Frei

Marcel Thomann